

## ***Alles Gute liegt vor dir***

*für*

*Anne und Joel*

*Marvin und Kevin*

*Emely und Kiara*

*Aaron und Tobias*

*Anouk und Linda*

*Stella und Greta*

*Nils und Julian*

*Dominik und Tony*

*Florian und Jonas*

*Julius und Peter*

*Lennart und Rafael*

Das Leben  
ist ein Fragen  
und ein Suchen  
ist ein Augenblick  
und ein Genuss

Dein Leben  
ist pure Freude  
und starker Tobak,  
ist Adrenalin  
und Spannung pur

Das Leben ist nicht leicht,  
ist manchmal gar schwer,  
es ist manchmal grausam,  
aber du kannst es überstehen.

Dein Leben  
begann klein,  
hoffnungsvoll  
überschwängliche Freude.  
Der Traum  
einer großen Verheißung,

Du bist in dieses Leben gestartet.  
Lange vor diesem Tag,  
bist du die ersten Schritte gegangen,  
hast du die ersten Worte gesagt.  
Du hinterlässt deine Spuren.

Menschen trugen dich,  
die dich lieben,  
Worte hörtest du,  
die dir Mut zusprachen.

Manche Traurigkeit hast du erlebt  
Hunger und Durst  
Streit mit Eltern, Freunden und Geschwistern  
schlechte Laune nach zu wenig Schlaf,  
Trennung und den Schmerz der Trauer.

Dein Leben ist bunt,  
heiter und ausgelassen,  
ernst,  
das bist auch du,  
nicht immer, aber immer wieder.

Und nun bist du hier,  
mitten in deiner Konfirmation,  
um zu bekennen  
und zu erinnern,  
dass einer dich trägt  
und du sagst: Ja!  
Ja, ich lebe aus seiner Hand,  
lebe in seiner Hand.

Liebe Konfirmanden, liebe Eltern, liebe Gemeinde,

Konfirmation ist ein besonderes Fest, ein Fest des Loslassens  
und ein Fest der Ermutigung. Da sitzt ihr Konfirmanden, mitten  
im Leben mit euren 13 oder 14 Jahren. Und doch ganz am  
Anfang. Ihr seid besonders gekleidet – Kleider machen Leute –  
und ihr seid angezogen für die große Lebensreise. Da sitzen  
um euch herum eure Eltern und Paten. Sie begleiten euch  
heute in die Kirche. Aber anders als bei eurer Taufe tragen sie

euch nicht, nein, ihr geht den Weg allein, zum Segen. Sie sind  
da, aber sie gehen nicht euren Weg.

Die Konfirmation ist alle Jahre wieder ein Fest auf einer  
eigenartigen Schwelle zwischen Kindheit und Jugend, zwischen  
Jugend und Erwachsensein. Die Konfirmation ist ein Fest des  
symbolischen Aufbruchs: In Zukunft werdet ihr noch mehr ohne  
eure Eltern unternehmen, ihr werdet nicht nur in Sachen  
Religion und Kirche mündiger sein. Nein, die hinter euch sitzen,  
erinnern sich daran, dass ihr euren Weg des Lebens selbst  
geht und nach euren Vorstellungen und Visionen und nicht  
jenen derer, die euch begleiten.

Auf jeder Schwelle ist es gut, wenn man etwas mitbekommt. Ein  
Wort oder einen Gedanken, der einen über die Schwelle trägt,  
der einen durch das Leben begleitet. So einen Gedanken, so  
ein Wort schreibt einer, der sich Paulus nennt, seinem Freund  
und Schüler Timotheus ermutigend zu:

*Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige  
Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute  
Bekenntnis vor vielen Zeugen.“*

*1.Tim 6,12*

Paulus schreibt diese Ermutigung in einer bewegten Zeit, in der  
der christliche Glaube keineswegs selbstverständlich war.  
Immer wieder gab es andere Lehrer und andere Meinungen,  
die faszinierend und großartig waren. Paulus aber sagt: Halte  
deinen Glauben fest.

Als Christ in der Welt zu leben, ist auch heute zuweilen ein  
Kampf und eine Herausforderung. Was zählt denn? Was gibt  
Halt? – Stimmen und falsche Lehrer gibt es viele.  
Versuchungen und Verlockungen. Was zählt? Das perfekte  
Portfolio? Ein gutes Portraitfoto auf Instagram? Das hippe Bike?  
Das aktuelle Smartphone? Gute Noten? Der perfekte Style und

das makellose Aussehen? Die Werbung hält uns den Spiegel vor und erzählt uns, wie unser Leben besser wird und glückt. Aber Glaube? Zählt dieses innere Glühen und Vertrauen? Trägt das im Kampf ums Dasein?

Zum Abenteuer Leben gehört das beständige Ringen um Anerkennung und immer wieder auch die Anfechtung, die Frage, der Zweifel. Es gibt das Leben nicht ohne Fragen und ohne Zweifel. Es gibt den christlichen Glauben nicht ohne Fragen.

Konfirmation heißt im Angesicht dieser Anfechtung nicht mehr und nicht weniger als Bestärkung im Glauben. Dieser Glaube ist nicht das Fürwahrhalten von biblischen Aussagen, sondern doch zu allererst, das Annehmen der Verheißung und des Zuspruchs Gottes: Du bist gewollt! Du bist geliebt. Du bist bejaht! Gott traut dir zu, dass dein Leben glückt.

In diesem Glauben für euch feiern wir diesen Tag, euer Fest. Symbolisch werdet ihr heute losgelassen in das Abenteuer Leben. Ihr werdet gefeiert als junge Menschen, die ihre Zukunft segensreich gestalten dürfen. Das ist die Einladung an euch: Brecht auf, wir trauen es euch zu! Engagiert euch, seid wach, habt guten Mut. Freut euch an denen, die euch begegnen, freut euch am Leben.

Es liegt an euch, ob ihr aufbrecht und dem Leben zugewandt in eure Zukunft geht. Es liegt an euch und Gottes gutem Geleit, ob ihr es durchstehen werdet, das Wagnis Leben, ob ihr immer wieder neu zurückfindet zu den Quellen des Glücks, des Trostes und des Friedens, um aufzubrechen und euch aufbrechen zu lassen für all die Wunder, die auf euch warten. Es liegt an euch, aber euch wird heute auch etwas mitgegeben als Ermutigung und Zutrauen: Der Segen Gottes und ein ganz persönliches Stück Evangelium, das ihr euch ausgesucht habt.

*Kämpfe den guten Kampf des Glaubens*, hören wir noch einmal auf dieses Wort, dann wollen wir nicht nur die Vorderseite des Kampfes sehen, wollen nicht nur die Anforderung wahrnehmen,

die das Leben stellt. Lasst uns nicht nur die Rede von Einsatz, Mut und Entschlossenheit hören. Es gibt eine Rückseite dieses Wortes: den Segen des Glaubens, die Kraft für das Gute.

Das Leben ist ein großes Geheimnis, bisweilen rätselhaft, bisweilen tief beglückend. Aber ihr werdet auch den Schmerz entdecken und den Hass und das Weinen und vielleicht die Einsamkeit. Ihr werdet durch Ängste gehen müssen und durch manche Enttäuschung. Gerade dann, wenn dir etwas nicht glückt, wenn schwere Zeiten sind, wenn Traurigkeit und Zweifel an dir nagen, dann erinnere ich dich an deinen Anfang: Da ist einer und mit ihm andere, die haben Freude an dir, die trauen dir, die helfen dir, die sind für dich da.

Ich wünsche euch, dass ihr in eurem Leben Oasen der Besinnung findet und darin Gott - die Mitte aller Dinge, die Ruhe in allen Stunden, die Quelle und das Ziel. Um Gottes willen ist das Leben gut und schön, denn es ist sein Geschenk an euch, dieses eine euer Leben, das heute so weit offen vor euch liegt und das morgen wieder mit all den kleinen, alltäglichen Dingen zu bestehen sein wird, mit Mathe und Chemie, mit den coolen und uncoolen Lehrern und liebevollen und fordernden Eltern, mit Chatten und Chillen - und mit all den Ängsten und all den Träumen, die euch nicht loslassen und die euch manchmal fragen lassen, wozu das alles? Was bringt's?

Der lebendige Glaube entfaltet sich im Zutrauen in Gottes Liebe, er öffnet sich in Geduld und Sanftmut, in Frömmigkeit und Güte. Der Segen des Glaubens ist die beständige Vergegenwärtigung, dass euer Leben unter dem Segenswort Gottes steht, darum wisst: alles Gute liegt vor euch. Alles Gute liegt vor Dir.

Alles Gute liegt vor dir! Die Band „Silbermond“ hat dazu ein Lied getextet, das etwas von der Hoffnung und der Kraft wiedergibt, die der christliche Glaube und der Segen Gottes sein kann: In ihrem Song "Alles Gute" (2009) heißt es:

*Irgendetwas fehlt und lässt dich taumeln  
Tag für Tag  
Du willst weitergehen  
Doch weißt nicht,  
wie lange du das noch schaffst  
Und du sehnst dich so  
nach diesem einen Atemzug  
Der dich am Leben lässt  
Und dir sagt, dass alles hier vergessen ist  
Und alles bis hierher  
Zählt ab heut nichts mehr  
Denn alles Gute liegt vor dir  
Alles Gute liegt vor dir.*

An Tagen, an denen die Welt um dich herum nervt, zickt,  
fordert,  
und du mit Wut im Bauch die Unlust spürst und der Tag seinen  
Sinn nicht erkennen lässt, erinnere dich:

Da ist etwas, das dich leben lässt, eine Quelle der Kraft und  
des Mutes. Es ist der Atemzug, der Geist, der dich am Leben  
lässt, der dich aufbrechen lässt im Trotz gegen deine Welt. Der  
Geist sagt dir: Alles Gute liegt vor dir. Steh auf! Brich auf!

Timotheus wird schließlich erinnert: *Bekannt hast das gute  
Bekenntnis vor vielen Zeugen!* Auch du bekennst heute das  
Bekenntnis vor vielen Zeugen. Konfirmation ist Bekenntnis des  
Glaubens. Du sagst Ja zu deiner Taufe, zu Gottes Segen, zu  
seiner Liebe, und vor allem sagst du Ja zum Ja Gottes zu dir.

Das gute Bekenntnis, das du heute mit deinem Ja bekennen  
wirst, das du bejahen wirst mit deinem „Amen!“ – das gute  
Bekenntnis besteht in seinem Kern darin, dass Gott sich zu dir  
bekennt. Gott sagt Ja zu dir. Gott sagt zu dir, wie einst zu  
Abraham: Ich will dich segnen! Gott sagt zu dir wie einst zu  
Israel: Du bist wertvoll! Gott bekennt sich zu dir als einem  
unendlich originellen Schöpfungsgedanken mit all deinen  
Talenten und mit all deinen Kanten. An dir hat er Freude – zur  
Freude hat er dich geschaffen.

Wenn du dich zu dem guten Bekenntnis bekennst, dann  
konfirmierst du dich quasi selbst in guten wie in schlechten  
Tagen, auf Schwellen, wie auch einfach tagtäglich beim  
Aufstehen.

Denn dann vergewisserst du dich, dass Gott Ja zu dir gesagt  
hat, weil du in seinen Augen wertvoll und stark bist, weil du  
seinen Frieden hast, weil du seinen Heiligen Geist in dir trägst,  
weil du ein Mensch seiner Liebe bist. Alles Gute liegt vor dir und  
es liegt mit Gottes Segen auf dir und ist Gottes Liebe in dir.  
Amen.